

Geschichtsklausur

1. Internationale Politik und Zweiter Weltkrieg

1.1 Außenpolitik nach 1933

1.1.1 Ziele der dt. Außenpol. nach 1933

- a) Revision der Bestimmungen des Versailler Diktatfriedens
- Wegfall der Diskriminierungen
 - i. Kriegsschuld
 - ii. Begrenzung der Streitkräfte
 - iii. Wegfall der Reparationen
 - Rückgewinn der abgegrenzten Gebiete
 - Rückgabe der Kolonien
- Gefahr der kompletten Isolation
- b) Gewinnung von Bundesgenossen
- | | | |
|----------|------------------|-----------------------------|
| Russland | + auch Verlierer | – Kommunismus |
| Italien | + Faschismus | – Südtirol (dt. Volksboden) |
| Japan | + Imperialismus | – Entfernung, Kolonien |
- c) Anschluss Österreichs
- 1848 Paulskirchenverhandlungen
- 1919 Anschlussverbot
- d) Gewinnung von „neuem Lebensraum“ im Osten (balt. Länder)
- Konkordat zw. „Heiliger Stuhl“ und dt. Reich
- e) Dt. soll als verlässiger Partner gelten (selbstbewusst aber friedlich)

1.1.2 Die Wiederaufrüstung (Außenpol. weil Rüstungsbeschränkung)

- internationale Abrüstung
2. Konferenz sollte Gleichstellung durch Abrüstung der Sieger bringen (Frankreich weigert sich)
- Deutschland verlässt den Völkerbund
- 1935 Volksabstimmung im Saarland (Mehrheit 91% für Deutschland (für Nationalsoz. gg. Frankreich, gg. Völkerbund/Unabhängigkeit)
- Frankreich beleidigt: Wehrdienst verlängert
- Dt. erklärt militärische Bestimmungen der Versailler Verträge für ungültig (Vertragsbuch)
- Dt. führt allgemeine Wehrpflicht ein (als Schutz gg. Frankreich)
- GB, f, It erklären sich einseitigen Vertragsaufkündigungen widersetzen zu wollen.
- GB schließt Flottenabkommen mit Dt. (Dt. Flotte: 1/3 von Flotte GB)
- GB erkennt Dt. Wiederaufrüstung an.
- 1935 Angriff Italiens auf Äthiopien = Abessinien (schon zuvor im 19. Jhr. versucht)
- Mussolini glaubt, dass er es besser kann
- Völkerbundssanktionen (Waffenembargo, Kredit- und Rohstoffsperr)
- Dt. hält sich nicht daran, da Verbündeter gesucht, kein Mitglied des VB
- Tatsachen wurden akzeptiert (Machtverlust des Völkerbundes)
- 1936 Besetzung des Rheinlandes durch dt. Truppen
- (Problem: Versailler Vertrag Entmilitarisiertes Rheinland)

1938 Bau des „Westwalls“ (Bunkerlinie Belgien-Schweiz)
 (Anerkennung der Westgrenze, Kopie der frz. Maginot-Linie)
 Bruch des Versailler Vertrags (Befestigungen 50 km von Grenze entfernt)

1.1.3 Der Bürgerkrieg in Spanien

Spanien: Volksfrontregierung (Sozialisten und Kommunisten bilden Regierung)
 gg. Großgrundbesitz
 gg. kath. Kirche

Putsch von konserv. kath. Offizieren in Spanisch Marocco (Bürgerkrieg)

Span. Marokko	Volksfrontregierung
- viele Garnisonen	- Loyales Militär
- Falange – Partei	- Arbeitermilizen
- diplom. Unterstützung (Dt+I)	- Internationale Brigarden
- Legion Condor	- Unterstützung von (R+F)

1939 Kapitulation der republik. Truppen (Spanien wird Königreich unter Franzisko Franko)

Nov 1936 Achse (Berlin – Rom)

Dez 1936 Antikominternpakt (Berlin – Tokio)
 (Berlin – Tokio – Rom = Weltpolitisches Dreieck)

1.1.4 Eingliederung Österreichs „Der Anschluss“

(! Anschlussverbot !)

1938 Einmarsch dt. Truppen
 Volksabstimmung. große Mehrheit für Anschluss
 (Nürnberg bekommt Reichskleinodien)
 in Wien: Interpol nach Berlin

1.1.5 Sudetenkrise

1918/19 Entstehung der Tschechoslowakei aus Teilen Österreich und Ungarn
 seit 1919 Unterdrückung der Deutschen und Ungarn

Demonstration für Gleichberechtigung
 weitere Unterdrückung

Forderung nach Selbstbestimmung

28./29. Sept 1938 : Konferenz in München (Münchener Abkommen)

GB, F, I, Dt : Anerkennung der Selbstbestimmung der Sudetendeutschen
 Tschechoslowakei tritt Sudetengebiet an Dt. ab.

Nov 1938 Dt - GB

Dez 1938 Dt – F Erklärungen nie mehr Krieg zu führen (Bilaterale Verträge)

1.1.6 Das Protektorat Böhmen – Mähren

Misshandlungen von Deutschen

Reichsregierung fordert: dt. Landsleute zu schützen

parallel: Slowakei erklärt unabhängig

Rest der Tschechei wird unter den Schutz des dt. Reiches gestellt

Gründung des Protektorates Böhmen – Mähren (Gegen den Willen der Bevölkerung)

Ende der Britischen Appeasement-Politik

1.1.7 Rückgewinnung des Memellandes

23.3.1939 Memelland wird Reich angegliedert

1935-39 Außenpol. Erfolge (Revision Versailles)

Hitler sehr populär

Anhänger des parlamentarischen Systems haben keinen Rückhalt mehr

Entstehung Faschistischer Parteien.

1.2 Der Zweite Weltkrieg

1.2.1 Die Vorbereitungen

- a) Hoßbachprotokoll (S32 M2)
- b) Garantieerklärung Englands für Polen
 - Dt. kündigt das Flottenabkommen mit England
 - Dt. kündigt Dt-Polnischen Nichtangriffspakt
- c) Der Dt. Sowjetische Nichtangriffspakt (S.18-20; S26 M5; S. 32)

1.2.2 Die Blitzkriege

a) Polenfeldzug

dt. Verhandlungsangebot an Polen:

- Danzig an Dt.

- Exteritoriale Eisenbahnverbindung mit Exklave Ostpreußen.

Polen lehnt ab.

Italien erklärt Neutralität (Will zweites München)

Dt/Frk stimmen Vermittlungen zu / Eng. lehnt ab

1.9. Einmarsch in Polen

3.9. GB/Frk erklären Dtl. den Krieg (nach Ultimatum)

Seeblockade

Was erwartet Polen:

- GB schickt Truppen nach Polen

- GB und F greifen im Westen Dtl. an (keine Reaktion „Sitzkrieg“)

Massenmorde in Polen (Bromberger Blutsonntag) (Racheakte)

Sowjetunion dring in Ostpolen ein. (Karikatur S. 27)

Ergebnisse:

- 4. Teilung Polens:
 - i. Rückgliederung Danzigs und der 1918 an Polen abgetretenen Gebiete (+ ein paar mehr)
 - ii. Restpolen wird als Generalgouvernement unter dt. Befehl gestellt
 - iii. Teile an Sowjet-Union

b) Dänemark und Norwegen

Blockadesituation sollte vermieden werden. GB bereitete Landung in Norwegen vor.

präventive Besetzung Dänemarks und Norwegens

Zuzug zum Nordatlantik, Sicherung des Eisenerznachschubs aus Schweden

c) Westfeldzug

Eroberung der Beneluxstaaten

Durchbruch nach Calais „Sichelschnitt“

Hitler lässt englische Armee laufen

großer Teil kann Gefangennahme entgehen

Zerschlagung der franz. Armee

Durchlauf bis zur span. Grenze
Compiègne: Franzosen bitten Hitler um Frieden

Ergebnisse:

- Dtl. beherrscht Atlantikküste von der Biskaya bis zum Nordap
- Paris von Dtl. besetzt. (Franz. Regierung nach Vichy)

d) Der Balkanfeldzug

Anlass: Italien will Griechenland zurück ins Reich holen.
Militärputsch im Jugoslawien; Deutschfreundliche Regierung wird gestürzt.
Dt. erobert Jugoslawien
Unabhängigkeitserklärung Kroatiens. (Treten der Achse bei)
im restlichen Serbien und im seb. Siedlungsgebieten Kroatiens kommt es zu Partisanentätigkeit.
Eroberung Griechenlands durch Dtl. (Rückzug nach Kreta)
Eroberung Kretas durch Fallschirmjäger.
Bedrohung des Sueskanals

Ergebnisse:

- Stellung der Alliierten im Mittelmeer stark gefährdet
- Südosteuropa in dt. Hand

1.2.3 Unternehmen „Barbarossa“

a) **Vorgeschichte**

Nov 1939 SU greift Finnland an (Ausschluss der SU aus dem Völkerbund)

Große Probleme der SU

Finnland muss Gebiete an SU abgeben (Winterkrieg)

Finnland wird Verbündeter Deutschlands

Juni 1940 SU besetzt die Baltischen Staaten

SU zwingt Rumänien zur Abgabe von Bessarabien (heute Moldawien)

Rumänien wird Verbündeter Dtl.

Sowohl SU als auch Dtl. sahen den anderen als möglichen militärischen Gegner.
(Dtl. Geheimdienst beseitigt fähigen Mann Russlands)

SU schließt Nichtangriffspakt mit Japan.

SU stationiert 3 Mil. Man an der Grenze zu Dtl. bzw. Generalgouvernement.

b) **22.6.1941 Dt. Armee greift SU an (Präventivkrieg)**

Gründe:

- Bedrohungsgefühl
- Lebensraumvergrößerung (Anspruch durch Rassenbegründung)
- Rohstoffversorgung (Nahrung)

Vordringen bis Moskau, Leningrad

c) **Dt. Truppen bleiben im Winter vor Moskau stecken**

Erfolgreiche Gegenoffensive

Aufstellen von Partisaneneinheiten (Sabotagen)

d) **Vordringen der dt. Truppen bis zur Wolga und bis in den Kaukasus
Kampf um Stalingrad**

- Ideologische Bedeutung (Stalin)
- Erdöllieferungen aus Baku

Aber: Kessel dt. Truppen (250000 Mann, ½ Verhungert, Rest: Gefangennahme)

NS-Propaganda: Leonidas-Vergleich

Wirkung der Schlacht:

- Deutsche nicht unbesiegbar
- Sowohl in der Heimat, als auch bei den Gegnern und den Neutralen.

Mögliche Begriffsdefinitionen

Quellenkritik, Bürgerkrieg, Waffenembargo, Diktatur, Appeasement-Politik, Krieg, Kesselschlacht